

20. Oktober 2014 19:31 Uhr

KUNST

Preisverleihung: Publikum wählt Perspektive

Besucher küren Monika Supés Arbeit zu ihrem Lieblingswerk. Ausstellung im Aichacher SanDepot lockt 650 Betrachter an *Von Manuela Rieger*

Gefällt mir **Tellen** 1

Twittern 0

G+1 0

i



Hoffentlich zählt auch unser Europa zu den Gewinnern: Das filigrane Werk „Alles eine Frage der Perspektive“ von Monika Supé erhielt den Publikumspreis bei der Aichacher Kunstpreisausstellung.

Foto: Manuela Rieger

Zum zweiten Mal wurde bei der Aichacher Kunstpreisausstellung jetzt der Publikumspreis verliehen und die abstimmenden Besucher waren von der Perspektive überzeugt. In der Kulturhalle Aichachs, dem SanDepot, erhielt Monika Supé die gesponserte Dotierung aus den Händen von Birgit Cischek von der Sparkasse Aichach-Schrobenhausen.

Der Vorsitzende des Kunstvereins [Aichach](#), Jakob Steinberger, hatte leicht verkehrt getippt: Seine Favoritin Constanze Stumpf landete auf dem zweiten Platz. Der Gewinner des 21. Aichacher Kunstpreises, Li Heng, lag zusammen mit Lisa Gascoigne an dritter Stelle.

Licht aus oder doch lieber nicht?

650 Besucher haben die Ausstellung begutachtet, knapp die Hälfte hat gewählt, so der stolze Vorsitzende des Kunstvereins.

In der künstlerischen Umwandlung von Supé wird die „Europa“ zur Metapher, die künstlerische Reduktion der Gestalt steht im Mittelpunkt der Arbeit. Was wie eine Tuschezeichnung erscheint, ist ein großartiges Spiel mit Licht und Schatten: Ist Europa tatsächlich nur ein Schatten? Dünner schwarzer Draht in verschiedene Richtungen zu der Figur Europa verbogen, mit einer kleinen Lampe beleuchtet. Das Licht wirft Schatten auf die weiße Rückwand und lässt die Installation wie Tuscharbeiten wirken. Ist das Licht aus, wird alles zur Illusion.

Was macht Europa aus? Dieser letzten Frage geht die Künstlerin mit dem Schattenspiel ihrer Drahtfigur nach. Wirft eher Fragen auf, als eine Auflösung zu bieten. Der Schatten scheint hierbei interessanterweise einige Querverbindungen zu geben. Ohne Schatten gibt es in der Kunst keinen dreidimensionalen Körper, und Europa? Da mache sich jeder seine eigenen Gedanken.

Am Wochenende waren die Arbeiten der 43 ausstellenden Künstler zum letzten Male im SanDepot an der Donauwörther Straße zu sehen.

Gefällt mir **Tellen** 1

Twittern 0

G+1 0

i